

Erstausgabe



Carl Loewe

1796–1869

# Zwanzig Choralvorspiele

für Orgel

Herausgegeben von  
Henning Münther



DR. J. BUTZ · MUSIKVERLAG · BONN

Verl.-Nr. 1439

## Vorwort

Ein norddeutscher Kirchenmusiker, der an der Hauptkirche St. Jacobi zu Stettin tätig und gleichzeitig Gymnasiallehrer war, wurde 25jährig zum Musikdirektor ernannt und zu Lebzeiten als Komponist und Sänger gefeiert: Johann Carl Gottfried Loewe (1796-1869) hinterließ ein Werk, das über sein bedeutendes Balladenschaffen hinausgeht.

Loewes kirchenmusikalisches Œuvre umfasst neben den 18 Oratorien leider nur wenige Orgelwerke, zu denen die Orgelsätze aus den Oratorien und die hier vorliegenden Choralvorspiele zählen.

Das Orgelspiel nahm aber trotz des geringen Anteils am kompositorischen Schaffen einen wichtigen Platz im Leben Loewes ein. Davon zeugt unter anderem sein letzter Wille, sein Herz nach seinem Tod nach Stettin zu bringen und dort in der Orgel zur letzten Ruhe zu betten. Eine Tafel erinnert noch heute daran.

Sein Schüler Wandel berichtet folgendes über das Orgelspiel Loewes: "... ausgestattet nicht nur mit bedeutender technischer Fähigkeit (...), sondern vor allem ausgestattet mit der Fähigkeit, seelenvoll zu spielen, hinreißend schön. Die Feinheit seiner künstlerischen und humanen Bildung, die Schönheit seiner Formen, die Zartheit seines Sinnes, die fast kindliche Innigkeit seines Gemütslebens spiegelte sich wider in seinem Orgelspiel, und es ist auf das lebhafteste zu bedauern, dass dieser bedeutende Musiker uns nicht mit reinen Orgelsachen, Fugen, Präludien, Konzertstücken oder Sonaten für die Orgel beschenkt hat. Was der Komponist auf diesem Gebiete (...) hätte leisten können, müssen wir leider erraten, und die von ihm in seinem Choralbuch veröffentlichten Präludien, sowie die in seinen Oratorien vereinzelt vorkommenden Orgelsätze (...) lassen uns den Schluss ziehen, er hätte Großes darin leisten können." <sup>1</sup>

Die erwähnten Choral-Präludien sollen mit dieser Ausgabe nun erstmals dem Organisten unserer Zeit zugänglich gemacht werden. Sie sind dem *Musikalischen Gottesdienst* entnommen, welcher neben der Klavier- und Generalbassschule und der Gesangslehre das dritte pädagogische Werk Loewes darstellt. Loewe gibt hierin dem Lernenden "Anweisung, für alles das, was in der Evangelischen Kirche von Kantoren und Organisten verlangt

wird." Gleichzeitig enthält dieses Werk eine Sammlung von Vorspielen mit Kompositionen von J. S. Bach, Gallermann, Kirnberger, Oley und Loewe; außerdem ein *Vollständiges Choralbuch* mit Chorälen, deren Harmonisation nebst dazugehörigen Zwischenspielen ebenfalls von Loewe stammen.

Eine Ablichtung des *Musikalischen Gottesdienstes* aus dem Nachlass Loewes wurde dem Herausgeber freundlicherweise vom Musikwissenschaftlichen Seminar der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zur Verfügung gestellt. Dr. Reinhold Dusella gebührt Dank dafür.

Die Reihenfolge der Stücke ist im Original nach Tonarten geordnet. In dieser Ausgabe wurde eine alphabetische Abfolge gewählt, da die pädagogische Absicht Loewes, auf die leichten Tonarten und einfacheren Stücke die schwereren folgen zu lassen, hier keinen Sinn macht. Um eine praxisnahe Ausgabe zu ermöglichen, wurde ein Teil der Vorspiele in die Tonart des entsprechenden Liedes im Evangelischen Gesangbuch (EG) transponiert. Dem anwendungsorientierten Gedanken Loewes entsprechend sind im Inhaltsverzeichnis dieses Heftes für die Vorspiele die Lied-Nummern der im Evangelischen Gesangbuch und im Gotteslob (GL) enthaltenen Choräle aufgeführt. Offensichtliche Fehler in der Vorlage wurden stillschweigend korrigiert.

Die Notation erfolgt im Original auf zwei Systemen mit Pedal-Hinweisen. Hier wurde zugunsten einer übersichtlicheren Lesart eine Notation auf drei Systemen bevorzugt.

Dem Orgelspieler sei mit den zwanzig vorliegenden Choralvorspielen Loewes sowohl Musik für den Gottesdienst als auch Anregung zur Improvisation eigener Vorspiele an die Hand gegeben. Loewe selbst schreibt im *Musikalischen Gottesdienst* zu den Vorspielen: "Es folgen nun mehrere Präludien bedeutender Gattung, als Muster für die Choräle gesammelt, deren geschickte Ausführung einem Organisten schon Ehre machen, und deren Stil ihm gleichsam ein Wegweiser sein soll, wie große Meister dergleichen Arbeiten nach folgenden höheren kontrapunktischen Formen zu fertigen lassen." <sup>2</sup>

Bad Oldesloe, im Juli 1995      Henning Münther

<sup>1</sup> Wandel, Georg, *Johann Karl Gottfried Löwe*, in: Georg Wandel, *Studien und Charakteristiken*, Anklam 1888, S. 221

<sup>2</sup> Loewe, Carl, *Musikalischer Gottesdienst*, Stettin o. J., S. 40

# Allein Gott in der Höh sei Ehr

(Original G-Dur)

Andante maestoso

2.

The first system of the musical score consists of three staves. The top two staves form a grand staff with a treble clef and a bass clef, both in common time (C). The bottom staff is a separate bass line, also in common time. The music begins with a series of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand.

The second system continues the piece. It features a triplet of eighth notes in the right hand of the grand staff. The bass line continues with a steady, simple accompaniment.

The third system shows a triplet of eighth notes in the left hand of the grand staff. The right hand continues with chords and single notes. The bass line remains consistent.

The fourth system features a more active melodic line in the right hand of the grand staff, with eighth notes and chords. The bass line continues with a steady accompaniment.

The fifth system concludes the piece with a melodic line in the right hand and a final bass line. The music ends with a sustained chord in the right hand.

# Herzlich tut mich verlangen

O Haupt voll Blut und Wunden

Sanft

9.

The first system of music, starting at measure 9, features a treble clef with a common time signature. The melody in the treble clef begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The bass clef part consists of a steady eighth-note accompaniment: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4.

The second system continues the piece. The treble clef part has a half note chord of G4 and B4, followed by a half note chord of A4 and C5. The bass clef part continues with the eighth-note accompaniment, ending with a half note G4.

The third system shows the treble clef part with a half note chord of G4 and B4, followed by a half note chord of A4 and C5. The bass clef part continues with the eighth-note accompaniment, ending with a half note G4.

The fourth system features a long melodic line in the treble clef, starting with a half note G4 and moving through A4, B4, and C5. The bass clef part continues with the eighth-note accompaniment, ending with a half note G4.

The fifth system, starting at measure 17, is marked with the tempo instruction 'Adagio'. The treble clef part has a half note chord of G4 and B4, followed by a half note chord of A4 and C5. The bass clef part continues with the eighth-note accompaniment, ending with a half note G4.

# Nun danket alle Gott

(Original F-Dur)

13. **Allegro**  
**Starke Stimmen**

**2.**  
**Sanfte Stimmen**

**8**  
**Wie vorher**

# Wie schön leuchtet der Morgenstern

20.

The first system of music covers measures 20 to 24. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody in the treble clef begins with a whole rest in measure 20, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The bass clef accompaniment consists of whole notes and rests. A second bass clef staff is present but contains only whole rests.

The second system of music covers measures 25 to 30. The treble clef melody continues with eighth and sixteenth notes, including some beamed eighth notes. The bass clef accompaniment features a steady eighth-note pattern. A second bass clef staff continues with whole notes and rests.

The third system of music covers measures 31 to 36. The treble clef melody uses a mix of quarter and eighth notes, with some notes tied across measures. The bass clef accompaniment includes a piano (*p*) dynamic marking and features a mix of quarter and eighth notes. A second bass clef staff continues with whole notes and rests.

The fourth system of music covers measures 37 to 42. The treble clef melody continues with eighth and sixteenth notes. The bass clef accompaniment features a steady eighth-note pattern. A second bass clef staff continues with whole notes and rests.

## Inhalt

1. Ach, was soll ich Sünder machen .....	3
2. Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179, GL 457) .....	4
3. Aus meines Herzens Grunde (EG 443, GL 669) .....	5
4. Dir, dir, Jehova, will ich singen (EG 328) .....	7
5. Eins ist not (EG 386) .....	8
6. Erschienen ist der herrlich Tag (EG 106, GL 225) .....	9
7. Es ist das Heil uns kommen her (EG 342, GL 208, 222) .....	10
8. Herr, ich habe mißgehandelt .....	11
9. Herzlich tut mich verlangen (EG 641, GL 179) .....	12
10. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (EG 681, GL 180) .....	13
11. Lobe den Herren (EG 316, GL 258) .....	14
12. Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt (EG 525, GL 616) .....	15
13. Nun danket alle Gott (EG 321, GL 266) .....	17
14. Nun ruhen alle Wälder (EG 477) .....	18
15. O Ewigkeit, du Donnerwort .....	19
16. O Gott, du frommer Gott (EG 495) .....	21
17. Seelenbräutigam, Jesu (Jesu, geh voran) (EG 391) .....	22
18. Was Gott tut, das ist wohlgetan (EG 372, GL 294) .....	23
19. Was mein Gott will, das gescheh allzeit (EG 364) .....	24
20. Wie schön leuchtet der Morgenstern (EG 70, GL 554) .....	25